

Talentwerkstatt OWL

Eine Zukunftsperspektive der Handwerkskammer für junge Menschen

■ Im dritten Jahr in Folge startet die Bielefelder Handwerkskammer das Projekt der Talentwerkstatt. In den vergangenen Wochen nahmen 95 Achtklässler der Gertrud-Bäumer-Realschule an dem Orientierungsprojekt im Bildungszentrum Nachwuchs (BZN) Bielefeld teil.

Mehr als 20 qualifizierte Berufe standen dabei zur Auswahl, zum Beispiel: Friseur, Konditor, IT-Techniker, Bürokaufmann, Elektroniker, Kfz-Mechatroniker oder Zahntechniker. Jede Talentwerkstatt werde den individuellen Wünschen der Schule angepasst, erläuterte Projektmitarbeiterin Dagmar Grünewälder. In 80 Zeitstunden können die Jugendlichen ihre Fähigkeiten für handwerklich-technische und kreative Tätigkeiten in fünf verschiedenen Berufen unter Beweis stellen. In dem zweitägigen Wechsel der unterschiedli-

chen Berufe arbeiten Dozenten und Schüler intensiv miteinander. „Man kannte die Berufe, aber konnte sich bisher nichts darunter vorstellen“, sagten viele der Schüler.

Friseurmeister und Dozent Michael Weiss verdeutlicht, wie sehr ihm das Arbeiten mit jungen Menschen am Herzen liegt, denn „mir gefällt es, sie für das Friseurhandwerk zu begeistern und jemand bisher Desinteressierten innerhalb kurzer Zeit dazu zu bringen, Lockenwickler aufzudrehen, Haare zu waschen und zu schneiden.“

Auch das Sozialverhalten, wie etwa Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Motivation, ist wichtiger Bestandteil der Talentwerkstatt. Im Rückblick auf die vergangenen 14 Tage haben alle Teilnehmer mit engagierter Eigenverantwortung und abwechslungsreicher Arbeit Freude an

dem Projekt gehabt. Somit schließen sie ihre Erfahrungen mit einem anonymen Bewertungsbogen als Resümee ab, indem sie die angebotenen Berufe und Dozenten bewerten können. Nach Angaben der Projektleiterin Vera Grämmel trägt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 50 Prozent der Fördermittel. Die Kammer trägt 20 Prozent der Ausgaben. 30 Prozent sollen laut Projektstatuten durch zusätzliche Finanzmittel, wie Spenden oder auch Unterstützungen von Land und Kommunen aufgebracht werden. So spendete die Familie-Osthushenrich-Stiftung in den vergangenen zwei Jahren je 20.000 Euro.

◆ *Interessierte Schulen können sich gerne melden. Ansprechpartnerin: Vera Grämmel, Handwerksbildungszentrum Bielefeld, Tel. (05 21) 56 08 - 530.*



Unterricht mal anders: Viel Spaß hatten der Technikkurs der achten Klasse der Gertrud-Bäumer-Realschule in der Friseurwerkstatt des BZN.